Wer hat mehr Recht auf Leben?

Projekttag „Schule ohne Rassismus“ an den BBS I – Abiturienten ließen ihre Mitschüler nachdenklich werden

Von Anja Alisch

GIFHORN. Bunte Spielsteine fallen auf das Blatt mit der Aufschrift „Gründet eine Mission“. Die Runde geht wieder an den Afrikaner im Spiel. Die Schüler sind mit ihrer Wahl zufrieden.

Das sogenannte Spiel „Ausländerwerfen“ zum Projekttag „Schule ohne Rassismus“ an den BBS I stellte die Klassen vor eine heikle Denkaufgabe: Welcher der Typen war mehr wert, hatte eine größere Daseinsberechtigung. Die Spielmacher hakten nach: „Warum hat er so viele Punkte? – Oben steht doch, dass er gedealt und zwei Kunden erschossen hat?“ – Die Schüler überlegten: „Ja, aber er hat sich doch geändert. Und man weiß nicht, wen er erschossen hat.“ Nach dem Spiel ist das Fazit ein anderes: „Niemand kann oder darf entscheiden, wer mehr Recht auf Leben hat.“

Kurz vor der Abiturprüfung hatte sich der 13. Jahrgang im Werte-und-Normen-Unterricht des Themas angenommen. „Wir müssen uns als ausgezeichnete Schule ohne Rassismus auch immer wieder aktiv zeigen, solche Projekte nachweisen“, fasst Lehrer Martin Bock zusammen. Während der vergangenen zwei Monate fanden Umfragen unter den Schülern statt. „Wir haben gesehen: Akute Probleme gibt es bei uns zum Glück nicht, aber es geht immer noch besser“, meint Bock.

Die Schülerinnen erstellten eine Fotostory während Projekttages an den BBS I in Gifhorn. Foto: Alisch

Wissenswertes hatten Interviews mit Polizei, Verwaltung und Klinikum erbracht: Extreme rechte Gewalt gab es in Gifhorn noch nicht – die Szene fährt dazu nach Magdeburg. In Brome gab es Bürgerproteste, weil einer rechten Gruppe dort Räume überlassen wurden, deren Stromkosten von der öffentlichen Hand getragen werden.

Besonders beliebt war gestern ein interaktives Spiel, bei dem die Schüler den Fortgang der Geschichte um den an der Schule gemobbten Ching selbst weiterspinnen konnten. Stellwände zu Umfragen, Aussagen von Migranten an der Schule, eine Fotostory und eine Talkshow zogen die Blicke an. Die Band hatte das Lied „Schwarzes deutsches Mädchen“

FAKTEN

„Schule ohne Rassismus“ ist ein Projekt von und für Schüler, die gegen Diskriminierung aktiv vorgehen.
Die BBS I bekamen den Titel am 14. Juni 2001 verliehen; Paten sind Cem Özdemir (Grüne) und Rapper Smudo.
Bundesweit sind 861 Schulen im Netzwerk. al